

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

228 (18.8.1911) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vierteljährlich Mk. 1.60 einschließlich Frachtkosten; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich Mk. 2.22, abgeh. am Postschalt. Nr. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion: Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:

die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfg. Reklamazeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Auf abgesetzte größere Anzeigen bis höchstens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernrechnungsblätter: Expedition Nr. 202, Redaktion Nr. 2994.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 18. August 1911

108. Jahrgang

Nummer 228

Badische Politik.

Wohnenversicherung.

In Baden sind, wie in Hessen, über die Versicherung von Wohnungsabnehmern amtliche Erhebungen durch die Bezirksämter gemacht worden.

Zum Futtermangel.

Ein Landmann, der jetzt in der Gegend der oberen Donau ansässig ist, schreibt der „Ztg.“: „Im Interesse meiner anscheinend von Futtermangel bedrängten Landsleute, die eben scharenweise unsere Gegend zum Futtermangel bereiten, erlaube ich Sie um Aufnahme nachstehender Tatsachen in Ihrer geschätzten Zeitung. Sie werden sich durch diese Aufklärung dem Dank vieler bedrängten Landwirte sichern. Nachdem direkt nach der Heurnte Futter fast zu jedem Preise hier erhältlich war, hat sich das Geschäft in diesem Artikel in bisher noch nie dagewesener Weise umgewandelt. In letzter Woche noch war hier Futter zu 3 M pro Zentner in der ganzen Gegend genaug zu haben; heute kostet dasselbe schon 4 M und darüber, dank dem unbedonnenen Vorgehen einzelner Landwirte und landwirtschaftlicher Vereinigungen, welche in Untermis der großen Futtermittel, die hier lagern, sich, ohne daß es von ihnen verlangt worden wäre, bemüht gesehen haben, gleich 4 M pro Zentner anzubieten, vor lauter Angst, sie könnten ihren Bedarf nicht mehr decken. Speziell die landwirtschaftlichen Vereine aller Orte sind es, deren hierher gelangte Kommissionen ohne Kenntnis der einschlägigen Verhältnisse den Markt unnötig verteuern. Es grenzt manchmal an lächerliche, mit welchem Eifer ein einzelner Verkäufer von diesen Leuten umschwärmt wird, wodurch dann dieser natürlich zu dem Glauben kommen muß, es herrsche im Ried eine bis jetzt noch nie gekannte Futternot, während dies tatsächlich doch nicht in dem Maße der Fall ist, wie hier bei unseren Leuten der Anschein erweckt wird. Diese Argumente werden natürlich von der hiesigen Bevölkerung sofort zu verächtlichmüßiger Preissteigerung benutzt, und die Leidtragenden sind diejenigen, die an diesen Zuständen die erste Schuld tragen, sie selbst veranlaßt haben. Hier aufklären in Ihrer Zeitung zu wirken, dürfte sehr angebracht sein, denn diese nie dagewesene Preissteigerung ist mehr oder weniger eine künstliche, und hört auf, sobald mit der direkt widerumgehenden Einfuhrweise Schluss gemacht wird. Futter ist hier mehr als genug vorhanden; aber wenn die Leute direkt dazu genötigt werden, werden eben horrend Preise gefordert und dann leider auch bezahlt. Ich wage in der Lage, für oben angeführte Tatsachen schlagende Beweise zu liefern, und werde damit dienen, sobald ich den geringsten Widerspruch erfahren sollte.“

Karlsruhe, 17. Aug. Der kürzlich in Ziegelhausen bei Heidelberg geforderte Hofrat Gymnasiumsdirektor A. D. Keller, ein Mitglied der konfessionellen Partei, wird in der „Deutschen Reichspost“ wie folgt gemeldet: Julius Keller hat als Schulmann ganze Generationen vorgebildet, die mit treuer Liebe an dem verehrten Lehrer hängen, denn der Verstorbenen verstand es, eine heilige Liebe zu den Wissenschaften und ein tiefes Verständnis für das Christentum in die Herzen und Köpfe seiner Schüler zu pflanzen. Der Verstorbenen galt als einer der besten Interpreten klassischer Philologie und Philosophie; seine Art, die Antike mit dem Christentum zu verschmelzen, wurde von allen, die ihn hören durften, als weisevoll empfunden. Des Verstorbenen Wirken geht über sein Grab hinaus, sein Andenken bleibt im Segen.

Karlsruhe, 17. Aug. Stadtrat Dr. Friedrich Weiß feierte in Bad Rippoldsau die silberne Hochzeit. Der geschäftsführende Ausschuss der Gesamtpartei, die Landespartei, diese Vereine der Fortschrittlichen Volkspartei und eine große Anzahl Parteifreunde in Land und Reich gedachten aus diesem Anlaß in Glückwunschschreiben oder Telegrammen des Jubilars. Der Verein der Fortschrittlichen Volkspartei Karlsruhe ließ eine prächtige Blumenpende überreichen. Dr. Weiß hofft, in einigen Wochen so weit hergestellt zu sein, daß er sich wieder seiner politischen Tätigkeit widmen kann.

Karlsruhe, 17. Aug. Der Bericht der sozialdemokratischen Landesorganisation in Baden verzeichnet einen Bestand von 208 Mitgliedern mit 1724 männlichen und 1437 weiblichen Mitgliedern, gegen 196 Mitgliedern mit 1418 männlichen und 455 weiblichen Mitgliedern im Vorjahr. — Die Einnahmen der Landesliste betragen insgesamt 39 554,57 M., die Ausgaben 32 820,77 M., so daß ein Ueberschuß von 6733,80 M. erzielt wurde. Das Vermögen der Landesliste befreit sich insgesamt auf 21 386,02 M.

Aus Baden.

Amtliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat den Justizaktuar Konrad Beck beim Amtsgericht Einsheim zum Justizsekretär bei diesem Gericht ernannt, den Justizsekretär Friedrich Gebhardt beim Landgericht Mannheim zum Amtsgericht Wülheim und den Justizsekretär Philipp Hebel beim Notariat Mannheim VII—IX zum Landgericht Mannheim veretzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern wurde Zeichenlehrer Candidat Paul Weyer in Pforzheim als „Zeichenlehrer“ an der Bodenschmiedeschule bestellt etatsmäßig angestellt.

Außerdem enthält der „Staatsanzeiger“ Bekanntmachungen, die Befehle der mit Württemberg und Hessen gemeinschaftlichen Sachverständigenkollegien betreffend und den Landesgesundheitsrat betreffend.

Private Feuerversicherungsgesellschaften.

Die Zahl der im Großherzogtum Baden zum Geschäftsbetrieb zugelassenen privaten Feuerversicherungen belief sich am Ende des Berichtsjahrs auf 53,7 mehr als im Vorjahr. Unter der Gesamtzahl der Versicherungen befanden sich 8 ausländische. Von den 45 im Deutschen Reich ansässigen hatten nur 4 ihren Sitz im Großherzogtum selbst. Weitens die meisten der zugelassenen Unternehmungen, darunter sämtliche außerdeutsche, waren Aktiengesellschaften; nur 13, davon 3 badische, waren ihrer Rechtsform nach Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit. Der gesamte Versicherungsstand auf Schlus des Jahres 1910 betrug rund 3965 Millionen Mark, davon entfielen 3898 Millionen Mark, d. h. 98,3 Prozent auf versicherte Gebäude und 67 Millionen Mark auf 1,7 Prozent auf Gebäudeversicherung, in der hauptsächlich die Fünftelversicherungen. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Versicherungsstand bei der Fünftelversicherung um 177 Millionen Mark oder 4,8 Prozent zugenommen und bei der Gebäudeversicherung um 67 Millionen Mark oder 49,9 Prozent abgenommen. Der Rückgang in den Gebäudeversicherungen hängt zusammen mit der Verstaatlichung der Immobilienversicherung in Baden durch das Gesetz vom 3. August 1903; auf die Fünftelversicherungen der vor dem 1. März 1902 bei privaten Versicherungsunternehmen versicherten Gebäude findet die Gesetzesänderung nach Ablauf der Laufzeit der bestehenden Versicherungsverträge, spätestens jedoch mit dem 1. Januar 1912 Anwendung. Vom Gesamtversicherungsstand kommen 3579 Millionen Mark oder 90,3 Prozent auf Versicherungen bei Aktiengesellschaften und 386 Millionen Mark oder 9,7 Prozent auf solche bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit. („Karlsruh. Ztg.“)

Karlsruhe, 17. Aug. Der Großherzog und die Großherzogin haben auf die Vorlage des Jahresberichts des Badischen Frauenvereins für 1910 den folgenden Bescheid erlassen: „Blättern des Bad. Fr.-Ver.“ zufolge die nachstehenden Handzettel an den Generalsekretär des Vereins gerichtet:

„Lieber Geheimrat Müller! Sie waren so freundlich, mir mit Schreiben vom 21. d. M. im Namen des Zentralkomitees des Badischen Frauenvereins den Jahresbericht des Vereins für 1910 vorzulegen. Es war für mich von großem Interesse, diese habe entgegenzunehmen und aus dem Inhalt zu ersehen, daß der Verein wiederum auf ein erfolgreiches Jahr fruchtbringender Arbeit zurückblicken kann. Mit meinem herzlichsten Dank für die Einleitung spreche ich Ihnen meine hohe Befriedigung für alles aus, was im abgelaufenen Jahre geleistet worden ist. Besonders aber freue ich mich, Sie selbst, das Zentralkomitee, sowie die Leiter der Abteilungen und der Zweigvereine meiner warmen und dankbaren Anerkennung versichern zu können. Möge Ihnen Allen das Bewußtsein der hingebenden, segensvollen Arbeit, die Sie im Sinne und nach dem Vorbild der hohen Protektorin dem Verein widmen, reiche Befriedigung gewähren.“

Gossensaß, den 31. Juli 1911.

Ihr wohlgeniegt
(gez.) Friedrich, Großherzog.“

„Den mir mit Ihrem Schreiben vom 21. d. M. zugehenden Bericht über die Wirksamkeit des Frauenvereins in dem vergangenen Jahre habe ich mit bestem Danke entgegengenommen. Der Einblick in denselben läßt erkennen, welche reiche Liebestätigkeit der Verein durch das einmütige und zielbewusste Zusammenwirken seiner Organe auch in dem verflochtenen Jahre ausübt hat, und wie der Gedanke an die Notwendigkeit der Ergänzung der staatlichen Fürsorge für die Hilfsbedürftigen durch die private mehr und mehr Verständnis und Ausübung findet. So läßt die sichere Erwartung, daß dem Vereine auch fernherhin neue Freunde und mitarbeitende Kräfte gewonnen werden, die Hoffnung zu, daß dessen Wirksamkeit auch in Zukunft der Notwendigkeit und damit unseren Wünschen entspreche.“

Baireuth, den 28. Juli 1911.
(gez.) Hilda, Großherzogin.“

Ruffheim, 17. Aug. Immer verdickter werden die Fäden, die sich um das geheimnisvolle Verschwinden der Frau Lina Zwickler spinnen. Zwar herrscht kein Zweifel darüber, daß die Frau einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist, doch ist deren Leiche noch nicht aufgefunden und von dem mutmaßlichen Mörder, dem Schlosser Hager, fehlt noch jede Spur. Der Geliebte der Vermissten, der 27jährige Schlosser Hager, der bei seinen Eltern in der Straße beim Rathaus wohnte, hat sich seit Sonntag abend entfernt, ohne bis jetzt in seine Wohnung zurückgekehrt zu sein. Dadurch erst lenkte sich der Verdacht auf ihn. Er ist ein verschlossener, finsterner Mensch, seine freie Zeit brachte er stets außerhalb des Dorfes zu, wo er sehr wenig, wenn gar keine Freunde hat. Man mutete ihm nie viel Gutes zu, zumal er bereits früher schon einmal bei einem Einbruchsdiebstahl in einer dortigen Wähe erwischt wurde. In der elterlichen Wohnung fand eine eingehende Hausdurchsuchung statt, die belastendes Material zutage förderte.

c. Eßlingen, 17. Aug. Infolge Explosion des Gasolinsbehälters wurden gestern nacht gegen 11 Uhr die Deponiergebäude des Hotels Fischweier (bei der Station Neudorf der Altbahn) ein Raub der Flammen. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehren von Genert und Spielberg konnte der Brand nach Mitternacht auf seinen Fortschritt beschränkt werden. Bei den Löscharbeiten erlitt der Wirt Meyer vom Fischweier in Gefecht und an den Händen schwere Brandwunden. Der entstandene Schaden beläuft sich auf etwa 6000 M.

Huttenheim (Amt Bruchsal), 16. Aug. Schon wieder ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Die Eheleute Feinr. Götz, die mit Drehsen beschäftigt waren, stellten den Kinderwagen mit

einem 7 Monate alten Kinde in den Schatten des Scheunentors. Durch den starken Wind, der an diesem Tage herrschte, wurde das Tor umgeworfen und fiel auf das Kind, das an den schweren Verletzungen starb.

Germersheim, 17. Aug. (Amtlich.) Der Güterzug 6569, von Germersheim nach Bruchsal fahrend, ist heute früh aus noch unangeklärter Ursache mit Lokomotive, dem Packwagen und einem Güterwagen entgleist. Personen sind nicht verletzt. Der Materialschaden ist nur bedeutend. Der Normalbetrieb ist wieder aufgenommen worden.

Mannheim, 17. Aug. Wie am Montag abend, so stand auch am Mittwoch abend 6½ Uhr die Brücke wieder in Gefahr, abzubrennen. Dieses Mal hatten die Balken auf der Badischen Seite Feuer gefangen. Die Flammen schlugen bereits einen halben Meter lang aus dem Holzbelag hervor. Ein Bahndienstleister, unterstützt von einem Schuhmann, konnten das Feuer bald im Entstehen ersticken. Die Ursache der Brände wird wohl kaum festzustellen sein; wenigstens gehen die Meinungen ziemlich auseinander. Einmal ist man der Ansicht, daß der Brand durch Selbstentzündung von Benzin, das durch die Balken von Kraftwagen und Automobilen verloren geht, entsteht, andererseits neigt man der Ansicht zu, daß durch Funkenauswurf der Dampfer, die die Brücke passieren, der Brand verursacht wird.

n. Heidelberg, 18. Aug. Der Bürgerausschuß Neckargemünd genehmigte in gestriger Sitzung einen Zuschuß zum Bau der Elektrischen Straßenbahn Heidelberg-Neckargemünd von 40 000 Mark. Die Bahn führt jetzt bereits bis Schlierbach und der Ausbau ist nun in sichtbare Nähe gerückt. — Der Seismograph des astro-physikalischen Instituts der Sternwarte auf dem Königstuhl verzeichnete in der verflochtenen Nacht ein sehr starkes Fernbeben. Das erste Vorbeben setzte 11.59 Uhr ein, das Hauptbeben begann 1.30 Uhr, die maximalen Schwankungen wurden von 12.45 Uhr an verzeichnet.

Wiesbaden, 16. Aug. Zu einem blutigen Rencontre kam es am Montag abend 10 Uhr vor einer hiesigen Wirtschaft zwischen Mannheimer Obsthändlern, zwei Männern und einer Frau, und dem hiesigen Magazinsarbeiter Valentin Wagner, wobei Wagner von einem Mannheimer Leichenscherer verletzt wurde. Wagner gebürdete sich darauf wie toll und richtete seine drei Widersacher derart mit einem Schraubenschlüssel zu, daß die Mannheimer auf einem Wagen nach Feudenheim gebracht werden mußten.

Baden-Baden, 17. Aug. Am 9. und 10. September d. Js. wird die Vereinigung Süddeutscher Malzfabriken (Sitz Mannheim) ihre diesjährige Hauptversammlung in Baden-Baden abhalten. Die Hauptversammlung wird am Samstag, 9. September, vormittags 10 Uhr, im großen Rathsaal stattfinden.

Baden-Baden, 16. Aug. Der deutsche Botschafter in Wien, Herr von Lichinsky und Böckner, ist heute mittags 1.35 Uhr von Heiligenberg kommend hier eingetroffen und hat im „Park-Hotel“ Wohnung genommen.

Freiburg, 16. Aug. Wie hier mit Bestimmtheit verlautet, soll der Urheber des Müllheimer Eisenbahnunglücks, der Lokomotivführer Patten, der im hiesigen Untersuchungsgefängnis ist, zur Beobachtung seines Geisteszustandes der psychiatrischen Abteilung der hiesigen Klinik überwiesen werden.

Sörrach, 16. Aug. Der Gemeinderat von Sörrach hat einen Entwurf einer Vereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt über gemeinsame Errichtung einer Schwemmkanalisation in den Rhein seine grundsätzliche Zustimmung gegeben.

It. Badisch-Rheinfelden, 16. Aug. Heute nachmittags wurde am Turbinenrechen des hiesigen Kraftwerkes

eine männliche Leiche gefunden. Der Verlebte, ca. 25 Jahre alt, war nur mit Badhose bekleidet und ist anscheinend beim Baden ertrunken. Die Identität desselben konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

Aus Nachbarländern.

Knittlingen bei Maulbronn, 16. Aug. Heute Mittwoch mittags halb 4 Uhr brach in dem eingebaute Stadtteil am „roten Meer“, hinter der Kirche, in der Scheune der Witwe Emhofer Feuer aus, das sich so schnell verbreitete, daß in ganz kurzer Zeit 6 Wohnhäuser und 3 Wohnhäuser mit Scheunen in Flammen standen. Von dem Mobiliar konnte der größte Teil gerettet werden, auch geschlossenes Getreide konnte noch herausgebracht werden. Alles Vieh wurde gerettet. Der Brandschaden (ohne Mobiliar) beträgt etwa 8000—10 000 M. Um 7 Uhr abends war der Brand eingedämmt, als nochmals Feuerfarn erlosch. Eine nicht weit vom Brandherd stehende Scheune des Maurermeisters Hamelke hatte auf dem Dach Feuer gefangen, das aber bald gelöscht wurde. Die Abgebrannten sind: Karl Franck, Fabrikarbeiter; W. Steinbüchel, Tagelöhner; Ludwig Steinbüchel, Mundharmonikamacher; Jakob Werke, Landwirt; Witwe Emhofer; Karl Grimm, Tagelöhner; Wilhelm Eisenbacher, Tagelöhner; Ludwig Gerlach, Glaser; Johann Gerlach, Tagelöhner; Wilhelm Grimm, Tagelöhner; Karl Eier, Landwirt; Jakob Werke, Landwirt; Bechtel, Tagelöhner; Wilhelm Gann, Landwirt. Die Abgebrannten sind meistens arme Leute, so daß sie großen Schaden erleiden; versichert sollen sie alle sein.

Basel, 16. Aug. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute nachmittags beim St. Johanner. Ein bei einer Kohlenhandlung beschäftigter Arbeiter wollte von dem noch fahrenden Motorwagen absteigen, blieb aber hängen und stürzte ab, wobei er so unglücklich fiel, daß die Räder des schweren Wagens über ihn weggingen. Schwer verletzt wurde der Mann nach lebend ins Spital gebracht, dürfte aber kaum mit dem Leben davonkommen. Der Verunglückte ist verheiratet und Ernährer einer ziemlich zahlreichen Familie.

Aus dem Stadtkreise.

Die Witterungsverhältnisse sind noch immer nicht sehr günstig. Schnellich wartet man auf Regen, den wir bereits 1½ Monate entbehren mußten. Inzwischen lauten die Aussichten zunächst auf weiteres Anhalten der Trockenheit, da wir wahrscheinlich für kurze Zeit abermals unter Hochdruckeinfluß gelangen. Das vorgestern im hohen Nordwesten gelagerte Maximum ist nämlich nach Westeuropa zurückgedrängt worden. Hier herrscht zwar unter dem Einfluß der nördlichen Depression stark bewölkt, jedoch trockenes Wetter. Regen fällt nur in geringen Mengen in Rußland und Skandinavien. Ueber dem Atlantischen Ozean aber bilden sich Depressionen aus, wie aus dem Fallen des Barometers westlich der britischen Inseln zu schließen ist. In Karlsruhe war die gestrige Nacht sehr kühl; das Thermometer fiel innerhalb der Stadt bis 10 Grad, im Albtal auf 6 Grad und in hochgelegenen Schwarzwaldgebieten sogar bis zu 4 Grad Celsius herab. Auch tagsüber war es kühl, da die Sonne infolge der starken Bewölkung nur kurze Zeit scheinen konnte und beständig ein heftiger Westwind wehte. Das Maximum überschritt daher nur wenig 20 Grad Celsius. Besonders kühl ist es in Skandinavien und Rußland, auch in Deutschland und vor allem in der Schweiz ist der Temperaturrückgang erheblich. Nur in Italien und Südfrankreich herrscht noch klares, heißes Wetter. Im Hochgebirge ist es neblig und kalt.

Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen betragen im Monat Juli 1911:

	aus dem Personenverkehr	aus dem Güterverkehr	aus sonstigen Quellen	Summa	Januar bis mit Juli
nach geschätzter Feststellung 1911	3 470 000	5 877 000	880 000	10 227 000	62 364 000
auf 1 km Betriebslänge	2 081	3 349	—	5 980	36 058
nach geschätzter Feststellung 1910	3 441 390	5 464 620	851 000	9 757 010	57 873 510
auf 1 km Betriebslänge	2 067	3 118	—	5 670	33 617
nach endgültiger Feststellung 1910	3 415 810	5 477 064	855 000	9 747 874	58 041 628
Im Jahre 1911 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1910	28 610	412 880	29 000	469 990	4 490 490
auf 1 km Betriebslänge	14	231	—	260	2 441
gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1910	54 190	399 936	25 000	479 126	4 322 372
auf 1 km Betriebslänge	—	—	—	—	—

Erklärungen. Die Bitterung war im Juli 1911 außerordentlich heiß und trocken, Niederschläge fanden nur ganz vereinzelt statt. Der Reiseverkehr übertraf jenen vom Juli 1910; insbesondere war der Fernverkehr abendwärts stark, während der Ausflugsverkehr infolge der Hitze etwas nachließ. Der Verkehr machte zahlreiche Vor- und Nachzüge zu verschiedenen Schnell- und Eilzügen nötig; außerdem wurden die üblichen Feriensonderzüge, ferner Militär-, Pilger- und Vereinssonderzüge geführt. Auch Festlichkeiten und die Beleuchtung des Heibelberger Schlosses boten Anlaß zur Ausführung von Sonderzügen. Der Tierverkehr war wegen der immer noch herrschenden Tierleiden fast überall gering; nur der Schweineverkehr aus Norddeutschland war bedeutend. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Juli 1911 um 28 610 M. und in den Monaten Januar bis Juli 1911 um 688 360 M. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1910.

Der Güterverkehr hat in allen Teilen zugenommen, wozu namentlich auch die regere Bautätigkeit bei-

trag. Besonders stark war der Verkehr von Steinbohlen und Getreide aus den Rheinländern nach der Schweiz. Die Rheinschiffahrt war den ganzen Monat offen, doch mußten auf dem Oberrhein die Fahrten über Karlsruhe hinaus gegen Ende des Monats infolge des durch die große Trockenheit veranlaßten niederen Wasserstandes eingeschränkt werden. Der Schiffsverkehr war im allgemeinen reger, soweit er nicht durch den Arbeiterausfall in den Schiffen beeinträchtigt wurde. Der Lohverkehr entsprach den gehegten Erwartungen nicht. Die Redarischiffahrt war durch den niederen Wasserstand stark behindert und wurde am 22. Juli völlig eingestellt. Bedarfs-, Ergänzungs- und Sondergüterzüge verkehrten auf allen Hauptstrecken in größerer Zahl. Mangel an Gütermotoren trat nirgends auf. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Juli 1911 um 412 380 M. und in den Monaten Januar bis Juli 1911 um 3 556 820 M. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1910.

Detigheimer Volksschauspiele. Die nächste Teilaufführung findet am 20. August statt.

Berufung. Oberbauinspektor Engelborn hat, wie die „Konst. Ztg.“ erfährt, einen Ruf an die Technische Hochschule in Karlsruhe als Professor der Architektur erhalten und angenommen. Er geht im Oktober nach Karlsruhe über und im Wintersemester mit seinen Vorlesungen zu beginnen.

Ständchen. Anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums des Maschinenmeisters Otto Behn im städtischen Wasserwerk brachte am vergangenen Samstagabend der Gesangsverein „Sicherbund“ seinem Mitgliede, dem verdienten und allseits beliebten Beamten, ein Gesangsständchen, an welches sich ein wohlgeklungenes Bankett im Vereinslokal Café Nowack angeschlossen.

Doppelkonzert im Stadtpark. Das vom Deutschen Männer-Doppelquartett Sulpo und der Feuerwehrtrommel unter Leitung von Hugo Schumann am Mittwochabend veranstaltete Doppelkonzert wäre eines besseren Besuchs wert gewesen, doch dürfte hierbei die eingetretene kühle Witterung nicht unwesentlich beigetragen haben. Nach vier einleitenden Stücken der Kapelle, worunter besonders die Paraphrase über das Lied die Waldandacht sehr beifällige Aufnahme fand, trat das Doppelquartett auf, mit „Sei gegrüßt du Frühlingzeit“ von Schiebold. Prächtige Stimmen, klare Aussprache paarte sich miteinander und lautlose Stille herrschte um das dicht belagerte Musikpodium; hierauf folgte „Wie die wilde Ros' im Wald“ und „Trennschön“ sowie „Mein Stern“. Aufschreiender Beifall lohnte die wackeren Sängler. Im 2. Teile ertrugen die Sänger durch den Vortrag dreier weiterer Lieder: „Im Gassenhaus vor goldenen Trauben“, „Deutsche Heimat“ und „Herr Adam und Frau Eva“. Hatten sich die Sänger schon bei ihrem ersten Auftreten in die Herzen des Publikums gefügt, so gelang ihnen dies im zweiten Teil noch mehr und nach jeder Nummer wurden sie mit herzlichem Beifall förmlich überschüttet.

Feuer entstand in der Nacht zum Donnerstag früh 12 1/2 Uhr im Magazin eines in der Bachstraße wohnhaften Ingenieurs auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise. Die herbeigerufene Feuerwache konnte nach etwa halbstündiger Tätigkeit das Feuer löschen.

Unfall. Ein Arbeiter der Firma Gustav Stumpf verunglückte gestern nachmittags 2 Uhr beim Kanalbau in der Gartenstadt. Durch Nachrutschen der Erde und der Dielen wurde ihm das linke Bein oberhalb des Knies gequetscht. Durch die Rettungswache mußte er ins städtische Krankenhaus gebracht werden.

Aus Vereinen und Versammlungen.

Turnverein Karlsruhe-Mühlburg. Der im Jahre 1861 gegründete Turnverein Karlsruhe-Mühlburg wird am 2., 3. und 4. September ds. Js. das Fest seines fünfzigjährigen Bestehens feiern. Dem Verein wird dabei die seltene Freude zuteil, daß einige seiner Gründer am Feste des goldenen Jubiläums teilnehmen können.

Standesbuch-Auszüge.

Eheausgaben: 16. August: Friedrich Gaide von Kleinwillers, Hallenmeister hier, mit Wilhelmine Beigel Witwe geb. Biedt von Ruit.

Geburten: 17. August: Franz Burger von hier, Fortmann in Wolfach, mit Helene Scholz von hier; Fritz Grzechowiat von Breslau, Stadtpfarrer in Wehrloch, mit Bertha Heide von hier; Franz Kreh von Speyer, Friseur hier, mit Olga Wailer von St. Georgen; Friedrich Zimmer von hier, Portier hier, mit Maria Kroh-Chmann von Landshausen.

Geburten: 10. August: Josef, Vater Alfons Mitz, Tagelöhner; Paul Karl, Vater Gottlieb Mayer, Schmied. — 11. August: Albin Friedrich, Vater Phil. Friedrich Weidert, Zimmerbauer. — 12. August: Elise, Vater Andreas Knorr, Speereihändler. — 14. August: Hermann Josef, Vater Josef Uhl, Schmied.

Todesfälle: 16. August: August Holkmann, Professor, Chemann, alt 58 Jahre; Wolf, alt 4 Monate 10 Tage, Vater Valentin Kreiner, Obst- und Gemüsehändler. — 17. August: Kurt, alt 1 Monat 23 Tage, Vater Kurt Heyner, Wirt.

Beerigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener. Freitag, den 18. August 1911. 11 Uhr: August Holkmann, Professor, Kriegsstraße 125, 1. Stod. — 4 Uhr: August Eaub, Rechnungsrat a. D., Marienstraße 1, 3. Stod.

Karlsruher Kunstleben.

Stadtparktheater. Benefiz Warbed.

Der alte Spruch: „Dem Mimen steht die Mitwelt keine Kränze“ wurde durch Warbeds Benefiz gründlich ad absurdum geführt. Den Beifall, den Warbed erzielte, kann man am trefflichsten mit dem Worte „tumultuös“ bezeichnen, denn ein Ende gab es dieses Mal überhaupt nicht mehr. Rotgeflackte Hände waren ein deutliches beides Zeugnis dafür, wie Warbed sich in diesem Jahre im Sturme die Sympathien der Karlsruher erworben hat. War es auch anders denkbar? Kaum! Denn der bescheidene, nie aufbringliche Künstler, der sich sogar in unbankbaren Partien herausstellen ließ, die ihm Schwierigkeiten bereiten mußten, hat uns heuer als trefflicher Darsteller, als Sänger und als „Tanzkönig“ viele genussreiche Stunden beschert. Leider wird der finanzielle Erfolg des Ehrenabends in gar keinem Verhältnis zu den Anstrengungen und dem künstlerischen Erfolge stehen. Das ist in diesem Jahre leider eine Tatsache, die man bei allen Benefizabenden bemerken konnte. Woran das liegen mag? An den Künstlern selbst in keinem Falle, die haben hier ihr Allerbestes gegeben, namentlich Warbed, der als Regisseur Vorstellungen herausgebracht hat, die sich an einem ständigen erstklassigen Theater sehen lassen konnten. Warbed kann aus dem Beifallsturm, der ihn immer wieder vor der Rampe rief, erkennen, daß er hier einen Stein im Brett hat. Man sieht ihn gerne und wird ihn auch in Zukunft stets gerne sehen.

Die Vorstellung war im großen und ganzen flott. Namentlich Fr. Schwarz und Fr. Kurt — die „süßen Mädels“ — waren auf ihrem Posten, wie immer; auch Becker, Grohmann und Richter durften beim Benefiz ihres beliebten Kollegen nicht fehlen; sie waren alle drei in ausgezeichneten Rollen besetzt und verhalfen dem Stück zu seinem harten Erfolge. Ganzvoll bei Stimme war Karnbach, der mit seinem Liebe, Gaunische Dame, Glüd ist dein Name“ einen stürmischen, durchschlagenden Erfolg erzielte, den die stimmlich sein abgenommene und technisch virtuose Wiebergabe verdiente. Am Dirigentenpost

sch Niedner mit gewohnter Ruhe und leitet den Gesang mit souveräner Sicherheit durch und um alle Klippen herum.

Kapellmeister Stefan Niedner. der die gesamten Notizen dieser Saison mit Umsicht und Energie einstudiert hat, wird am Samstag seinen Benefizabend haben, wozu die „Dollarpinzessin“, die in dieser Spielzeit erst einmal aufgeführt wurde, ausgewählt ist. Wer die Schwierigkeiten kennt, die ein Operetten-Kapellmeister namentlich im Sommer zu überwinden hat, der hat einen richtigen Maßstab für die Tätigkeit der Niedner in dieser Saison am Stadtgarten-Theater erfaßt. In dieser Saison am Stadtgarten-Theater erfaßt hat. In diesem Ehrenabend wird ein voller künstlerischer und finanzieller Erfolg ihm eine wohlverdiente Anerkennung sein.

Man schreibt uns: Aus Anlaß des Geburtstages S. M. des Kaisers Franz Josef von Oesterreich veranlaßt der Oesterreichisch-Ungarische Hilfsverein heute Freitag eine Fests- und Wohlthatigkeitsvorstellung, deren Ertrag der Unterstützungskasse obigen Vereines zusteht. Zur Aufführung gelangt „Das Musikantenmädels“, Operette in 3 Akten von Georg Jarno. Die Besetzung der Hauptrollen ist dieselbe geblieben. Der gute Zweck, den die Veranstaltung verfolgt, dürfte zur Folge haben, daß das Haus gut besucht wird. Der Abend wird eröffnet durch einen Jubiläumssatz. Der Prolog wird verfaßt und gesprochen von Regisseur Fischer, das Kaiser-Hoch bringt der Vorhänge des Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsvereines aus. Einen neuen Reiz hat der Abend dadurch, daß den Theaterbesuchern nach der Vorstellung der freie Eintritt in den Stadtgarten gestattet ist wo bei gutem Wetter ein kleines Tanzfränzchen stattfindet. Hiermit ist die Feier beendet.

Zur Aufführung von Friobolus XXXVII. die am Montag, den 21. August, stattfindet, haben sich bereits verschiedene Theaterdirektoren angemeldet. Die erste Besetzung der Gesangspartien: Fr. Schwarz und Karnbach, ferner der tomischen Partien: Fr. Richter, Grohmann, Beder, und endlich der Tanzpartien: Fr. Kurt und Warbed, leisten für eine gute Vorstellung Gewähr. Die Proben, die unter Warbeds Regie von Kapellmeister Niedner und dem Komponisten abgehalten werden, lassen schon heute einen Ueberblick über die Wirkung der Operette zu, die in der tomischen Handlung und musikalischen Ausarbeitung hinter keinem der neuesten „Schlager“ zurückbleibt. Der Vorwurf von „Friobolus XXXVII.“ ist eine ganz neue originelle Art, die an keine Operette anlehnt und dabei statt weicher Sentimentalitäten einen gesunden, zündenden Humor bringt.

Luffahrt.

L. 3. „Schwaben“ auf der Fahrt nach Friedrichshafen.

Baden-Baden, 17. Aug. Das Luftschiff „Schwaben“ ist heute morgen 6.33 Uhr zur Fahrt nach Friedrichshafen aufgestiegen. An derselben nehmen teil Graf Zeppelin selbst und 5 Passagiere. Die „Schwaben“ nimmt ihren Weg über Pforzheim, Leonberg, Cannstatt und Stuttgart, wobei sie eine Acht beschreiben wird.

Pforzheim, 17. Aug. Das Luftschiff „Schwaben“ hat um 7.15 Uhr in sehr schneller Fahrt unsere Stadt passiert.

Stuttgart, 17. Aug. Das Luftschiff „Schwaben“, das um 7.35 Uhr Leonberg passiert hatte, traf um 7.45 Uhr über der Residenz ein.

Cannstatt, 17. Aug. Leider ist die Begeisterung beim Erscheinen des Luftschiffes „Schwaben“ nicht ohne schweren Unglücksfall geblieben. Als das Luftschiff über Cannstatt eintraf, eilten die Arbeiter einer Maschinenfabrik auf die Plattform des Hauses. Der 27 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Seiffried trat dabei einen Schritt zu weit zurück, fiel von der Plattform auf ein Glasdach, das er durchschlug und stürzte auf eine Drehbank. Der Tod trat sofort ein.

Friedrichshafen, 17. Aug. Das Luftschiff „Schwaben“ hat 8.25 Uhr Ebingen, um 10 Uhr Ravensburg passiert und ist um 10.20 Uhr in Friedrichshafen eingetroffen, woselbst es 10.45 Uhr glatt landete.

Friedrichshafen, 17. Aug. Das Luftschiff „Schwaben“ wird morgen früh 6 Uhr zur Rückfahrt nach Baden-Baden über Stuttgart wieder aufsteigen. Kapitän Hader unternahm heute seine 200. Fahrt. Die „Schwaben“ dürfte voraussichtlich am 23. August die Fahrt nach Düsseldorf antreten.

Ein zweiter Zeppelinkreuzer.

5. Baden-Baden, 16. Aug. Die Meldung auswärtiger Blätter, daß die „Schwaben“ Ende dieser Woche nach Düsseldorf fahren werde, ist unzutreffend. Eine Ziehfahrt nach Düsseldorf ist erst für Mittwoch, den 23. August, in Aussicht genommen. Zu den Kennzeichen wird das Luftschiff wieder in Baden-Baden anwesend sein. In etwa 14 Tagen werden wir übrigens einen zweiten Zeppelinkreuzer hier begrüßen können, nämlich das für die Militärverwaltung gebaute Luftschiff, das voraussichtlich in Köln stationiert werden wird.

Konstanz, 16. Aug. Der Flieger Fiedler hat gestern einen Ueberflug ausgeführt. Er flog über die Mainau, Unteruhldingen nach Heilsberg, wo er über dem Schloß des Fürsten von Fürstberg mehrere Schleifen beschrieb und nach 32 Minuten auf der Amalienhöhe glatt landete. Er legte den Flug in einer Höhe von 800 bis 900 Metern zurück.

Zum englischen Generalstreik.

London, 17. Aug. In der Militärstation Aldershot sind große Vorbereitungen getroffen worden, um den Betrieb der Eisenbahnen für den Fall des Ausstandes zu sichern. Man nimmt an, daß etwa 25 000 Mann bereit stehen, um sich in wenigen Stunden in Bewegung zu setzen. Gleiche Vorbereitungen werden in allen Militärstationen Englands, Schottlands und Wales getroffen.

London, 17. Aug. In Leeds wurde heute früh 8 Uhr auf allen Bahnhöfen die Arbeit eingestellt. Der Londoner Eisenbahnerstreik verläuft wie gewöhnlich, außer auf der Strecke vom St. Pancrasbahnhof nach Manchester, auf welcher der Betrieb ruht. Die direkten Züge der Lancashire und Yorkshire-Railway liegen still.

London, 17. Aug. Der Schaden, den Handel und Industrie allein hier täglich erleiden, beläuft sich auf Millionen. In den ärmeren

vierteln Londons herrscht infolge der zunehmenden Desorganisation des Lebensmittelhandels große Not, auch in den Familien der Streitenden.

Sheffields, 17. Aug. Die erregten Ausständigen haben in der vergangenen Nacht zwei Signalhäuschen der Midland-Eisenbahn angegriffen, dieselben mit riesigen Steinen beworfen und eines zerstört. Die Polizei zerstreute die Angreifer. Heute morgen fanden Unruhen vor den Lagern der Genossenschaftsvereine statt, wo sich die Ausständigen bemühten, die Ablieferung der Waren zu verhindern. In Sheffield sind Truppen zum Schutze der Eisenbahn eingetroffen. Heute sind noch bedeutend mehr Angestellte und Fuhrleute der Great-Norfolk-Bahn in den Ausstand getreten, um die Ausständigen der Midlandbahn zu unterstützen. Alle Züge dieser Bahn von Hull nach Sheffield sind ausgefallen. Es herrscht allgemein Mangel an Lebensmitteln, insbesondere an Fleisch.

Liverpool, 17. Aug. Der Panzerkreuzer „Barrior“ ist zum Schutze der Schifffahrt auf dem Merseyflusse hier eingetroffen.

Eisenbahner-Generalstreik in England. London, 17. Aug. Die Eisenbahner haben den Generalstreik erklärt.

Folgen des englischen Streiks für Frankreich.

Paris, 17. Aug. Aus Nantes und Bordeaux wird gemeldet, daß namentlich die Ausfuhr von Obst und Gemüse nach England durch die dortigen Streiks eine schwere Schädigung erfahren haben. Mehrere Schiffe mußten mit einem großen Teil der Ladung zurückkehren.

Arbeiterbewegung.

Ludwigshafen, 17. Aug. Der Streik in der Ludwigshafener Walmühle ist beendet. Die ausständigen Arbeiter haben der Direktion die Bereitwilligkeit ausgesprochen, die Arbeit zu den vor dem Ausbruch des Streiks mit der Mehrheit der Arbeiter vereinbarten Bedingungen wieder aufzunehmen.

Neueste Nachrichten.

Erdbeben.

Stuttgart, 17. Aug. Wie der „Schwäb. Merkur“ aus Hohenheim meldet, hat die dortige Erdbebenwarte heute nach ein sehr heftiges Fernbeben angezeigt. Die Maximalauschläge erfolgten zwischen 1/4 Uhr und 1 Uhr.

g. Nachen, 17. Aug. (Eig. Drahtbericht.) In der vorigen Nacht kurz nach 12 Uhr zeigten die Seismographen der technischen Hochschule ein starkes Fernbeben an, dessen Ausmaß erst nach 3 Uhr nachträglich festgestellt wurde. Der Herd des Fernbebens wird auf 9500 Kilometer Entfernung geschätzt.

Badojos, 17. Aug. Im Süden Portugals ereignen sich dem „Berl. Tgl.“ zufolge täglich Erdbeben. Die Bevölkerung leidet vielfach in größter Angst.

Zeugfeldweibel Ed. Müller hingerichtet.

Frankfurt a. M., 17. Aug. Heute früh 6 Uhr wurde in der Strafanstalt Breungeshelm der Zeugfeldweibel Eduard Müller, welcher seinerzeit seine Geliebte Hffland ermordet hat, durch den Scharfrichter Grötkar-Wagdeburg hingerichtet.

Der deutsche Kaiser und der König von England.

Frankfurt a. M., 17. Aug. Aus Anlaß der kürzlich erfolgten Einweihung der Gedentafel König Edwards von England durch den Kaiser in Homburg fand ein Telegrammwechsel zwischen dem König von England und Kaiser Wilhelm statt.

Das Telegramm des Königs an den Kaiser lautete: „Da Du heute den städtischen Rörperschaften durch Enthüllung der Gedentafel, welche sie meinem geliebten Vater errichtet haben, eine hohe Ehre erwies, drängt es mich, Dir zu versichern, wie tief gerührt ich bin durch diesen Beweis Deiner Verehrung für sein teures Andenken und Deiner Sympathie mit der hochherzigen Lat der Bevölkerung Hamburgs, welche dieses Monument errichtete zum Zeugnis dessen, wie sie seine Liebe zu ihrer Stadt und sein persönliches Interesse an deren Wohlfahrt und Gedeihen hoch zu schätzen weiß. Georg V.“

Die Antwort des Kaisers lautete: „Ich danke Dir für Deine freundlichen Worte, die ich hoch zu würdigen weiß. Ich komme soeben von dem Gottesdienst, der sehr schön und schön war. In den Herzen unser Aller, Deutscher wie Engländer, fand die Anerkennung, welche der Bischof in seiner Rede dem Andenken Deines Vaters zollte, lebhaften Widerhall. Wilhelm.“

Vereinfachung des Heeresergänzungsgeschäfts.

Berlin, 17. Aug. Das Kriegsministerium ist mit einer Vorlage beschäftigt, durch welche das Heeresergänzungsgeschäft vereinfacht werden soll. Von einer Zusammenlegung der Geschäfte der beiden Erprobungskommissionen wird man voraussichtlich absehen, aber durch Uebertragung weiterer Befugnisse an die Erprobungskommissionen werden auf andere Art Erleichterungen geschaffen.

Zwei deutsch-britische Verträge.

Berlin, 17. Aug. Heute sind im Auswärtigen Amt vom Staatssekretär v. Alderden-Wächter und dem britischen Botschafter zwei Verträge unterzeichnet worden, von denen einer die Auslieferung zwischen Deutschland und den britischen Protektoraten, der andere die Bestätigung der Schlaftrankheit in Togo und den benachbarten britischen Gebieten betrifft.

Kaiser Franz Joseph in Gefahr.

Wien, 17. Aug. Kurz nach 2 Uhr nachmittags begab sich gestern Kaiser Franz Joseph auf die Jagd. Auf einer ansteigenden Straße scheuten plötzlich die Pferde des Wagens, in dem der Kaiser saß. Der Kaiser sprang aus dem Wagen und begab sich zu Fuß mit seinem Begleiter, dem Prinzen Leopold von Bayern, den Berg hinauf. Inzwischen hatten sich die Pferde beruhigt und der Kaiser bestand darauf, in demselben Wagen mit den bisherigen Pferden die Fahrt fortzusetzen. Bei der Rückkehr nach Wien wurde der Kaiser vom Publikum stürmisch begrüßt.

Die deutsche Fahne in Frankreich.

Paris, 17. Aug. (Agence Haas.) Das Ministerium des Innern veröffentlicht folgende Note: Ein Rodenblatt hat über einen Vorfall berichtet, der

sich in Liz les Bains zugetragen haben soll und nach welchem zwei französische Offiziere eine deutsche Fahne heruntergerissen und zerbrochen haben sollen. Der Vorfall beschränkt sich auf folgende Tatsachen: Der Eigentümer des Restaurants „Beau Rivage“ hatte am 15. cr. mit einem Bündel Fahnen verschiedene Nationalitäten auch eine deutsche Fahne beigeht. Ein Industrieller aus Nancy, der diese Fahne bemerkte, ließ sie einhaken von einem Angehörigen des Restaurants entfernen. An dem Vorfall war kein Offizier beteiligt.

Frankösische Eisenbahnen.

Paris, 17. Aug. An Sirion hielten wegen des Ausstandes von 1910 entlassene Eisenbahner eine Versammlung ab und nahmen einen Beschlus an, in welchem sie gegen jede zu Gewalttätigkeiten aufzuführende Heherei sowie gegen die Bahn-Sabotage entsetzten Empörung erhoben und erklärten, daß sie „vor allem Franzosen seien“.

Die Katastrophe von Kars.

Petersburg, 17. Aug. (Privatmeldung des „R. T.“) Bei der Explosionskatastrophe in dem russischen Militärlager von Kars sind „Retsch“ zufolge, 9 Soldaten getötet und 80 verwundet worden, davon 10 lebensgefährlich. Die Ursache der Katastrophe ist ein Konstruktionsfehler der erst vor 8 Tagen gelieferten Kanone.

Auf der Suche nach Richter.

Saloniki, 17. Aug. Ferret Bey ist, wie die „Welt Ztg.“ berichtet, nach Ellassa zurückgekehrt und erklärt, er sehe keine Möglichkeit, die Entführung Richters im Bereiche des Olymps zu finden. Das deutsche Konsulat habe seinen nach Ellassa gesandten Vertrauensmann zurückberufen, der nichts ausrichten könne, wenn die Räuber nicht an ihn herantraten. Wegen des bevorstehenden Festmonats Ramadan würden die Nachforschungen bald gänzlich ruhen.

Staatliche Versicherungsanstalt in der Türkei.

Konstantinopel, 17. Aug. Die Regierung will den Berliner „Aofalanzeiger“ zufolge eine staatliche Versicherungsanstalt gründen, um den ausländischen Versicherungsgeellschaften Konkurrenz zu machen.

Die türkischen Häfen choleraverseucht.

Konstantinopel, 17. Aug. Durch Beschluß des internationalen Sanitätsrats sind die hiesigen Häfen und die Häfen des Marmarameeres, des Eiliori und Banderma als choleraverseucht erklärt worden.

Aus Albanien.

Saloniki, 17. Aug. Ein ausständiger Leste suchte den Minister von Agronotastro zu erschlagen, als dieser den Konat verließ. Die Kugel ging jedoch fehl. Der Täter entkam. Angeichts der erregten Volksstimmung wurden Truppenverstärkungen abbeten.

Konstantinopel, 17. Aug. Die „Sani Gazetta“ meldet, haben aus Rodogrisa kommende montenegrinische Banden türkische Truppen angegriffen, die den Angriff zurückschlugen. Die Forte beauftragte ihren Befehlshaber in Ertine, bei der Regierung in Konstantinopel darauf bezügliche Schritte zu tun. — Ein Teil der aus Oberitalien heimkehrenden Truppen wird nach Agronotastro entsandt, um nach Beendigung des Aufstandes zur Verfolgung griechischer und bulgarischer Banden in Mazedonien Verwendung zu finden.

Noffland in Indien.

Bombay, 17. Aug. Der Korrespondent der „Times of India“, der Kathiawar Gujarat und Radchupatna bereist hat, berichtet, daß hier starke Unruhmühen herrsche infolge des Mangels an Trinkwasser. Viele Bäche und Brunnen sind ausgetrocknet. Die großen Flüsse weisen einen sehr niedrigen Wasserstand auf. Eine Mähernte für den Herbst ist sicher, das Futur sehr knapp. Die Ausfichten sind trübe.

Vom persischen Kriegsjahresplan.

Konstantinopel, 17. Aug. Wie verlautet, beriet der Ministerrat die persische Frage und ermog u. a. die Verstärkung der Konsulatsmachten.

Teheran, 17. Aug. Reschid-es-Sultan, der bei dem Gescheh von Furuizuh am vergangenen Freitag gefangen genommen wurde, ist nachts nach Teheran gebracht und hingerichtet worden. Der Sieg der Bachtarier über die Anhänger Mohammed Alis hat eine starke Wirkung auf die ins Schwanken geratene Nationalisten ausgeübt.

Teheran, 17. Aug. (Erf. Ztg.) Mohammed Ali befindet sich gegenwärtig anscheinend in Astara, beabsichtigt aber, über Ardabil und Roswin nach Teheran zu rücken; in Mazanderan hat er nur ungenügende Unterstützung gefunden. Der Kurdenführer Mirza Khan hat sich selbst im Namen Mohammed Alis zum Gouverneur von Tabriz proklamiert.

Ein Dementi Beresford.

Neuyork, 17. Aug. Lord Beresford erklärte bei seiner Ankunft, die ihm zugeschriebene Heuerwunde die angebliche englisch-deutsche Freundschaft sei ein leerer Wahn, für völlig erfinden.

Jolkrevision in Amerika?

Neuyork, 17. Aug. Die demokratischen Mitglieder des Senats erklärten sich für Annahme des Gesetzes zur Reduktion der Baumwollzölle und sprachen sich weiter für eine Revision der Stahlgölle aus. Der auch die Demokratenführer im Repräsentantenhaus bereits zugestimmt haben. (Über das Veto des Präsidenten?)

Die „Synchjustiz“.

Neuyork, 17. Aug. (Privatmeldung des „R. T.“) Nach einer Zusammenstellung im „Harald“ sind vom 1. Januar bis 30. Juni d. J. in den nordamerikanischen Bundesstaaten 184 Lynchgerichte an Regern zum Kenntnis der Behörde gekommen. In 13 Fällen wurden die Regler buchstäblich zu Tode geschickt. In 15 anderen Fällen taten sie an den erlittenen Wundhandlungen. Die Regierung veranlaßt eine Untersuchung, um verführte gesetzgeberische Maßnahmen gegen die zu einer öffentlichen Gefahr gewordene Ausübung der Volksjustiz an Angehörigen herbeizuführen.

Die Revolution in Haiti.

Neuyork, 17. Aug. Wie der „Neuyork Herald“ aus Port au Prince meldet, wohnten der heutigen Eidesleistung des neuen Präsidenten Leonidas L. de la Riviere die fremden Gesandten nicht bei, da sie von ihren Regierungen die Instruktion erhalten haben, die neue Verwaltung erst dann anzuerkennen, wenn alle richterlichen Summen der haitianischen Schuld beguldet sein würden.

Die Marokkofrage.

Die deutsch-französischen Verhandlungen.

Berlin, 17. Aug. Heute vormittag begibt sich der Reichkanzler mit dem Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter nach Wilhelmshöhe.

Eine deutsche Warnung an Frankreich.

Berlin, 17. Aug. Die Köln. Ztg. schreibt offiziös: „Im Betit Parisien“ und auch an anderen französischen Stellen ist für den Fall, daß Deutschland und Frankreich sich nicht einigen können, eine Berufung an die Signatarmächte von Algicras vorgeschlagen worden.

Die Vorgänge in Marokko.

Paris, 17. Aug. Ueber die Vorgänge in Tarudant werden folgende Einzelheiten gemeldet: Einige hundert Houra-Leute drangen in die Stadt ein und lüchelten die Rasbah zu stürmen.

Paris, 17. Aug. Aus Mogador wird gemeldet:

Der Stamm Haura nahm nach mehreren Kämpfen zwei deutsche Agenten der Gebrüder Mannesmann, die in Tarudant anfangig waren, gefangen.

Berlin, 17. Aug. Dr. Doeringhaus sendet der „Täglichen Rundschau“ folgende Drahtausgabe:

„Lautrum in Sus, hervorgerufen durch französische Agenten. Ein deutscher und ein österreichischer Angestellter von Mannesmann sind im belagerten Tarudant eingeschlossen.“

Manusheim, 17. August. Leinwand 34 M.

Futterartikel-Notierungen.

Klebeu M. 8.50, Stroß M. 4.20, Weizen-Ale M. 11.50, getr. Treber M. 12.50. Alles per 100 Kilo.

Der Wert des deutschen Spezialhandels im reinen Warenverkehr belief sich im Juli 1911 auf 765,0 Millionen Mark.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Der deutsche Außenhandel im ersten Halbjahr 1911.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Manusheim, 17. August. Leinwand 34 M.

Futterartikel-Notierungen.

Klebeu M. 8.50, Stroß M. 4.20, Weizen-Ale M. 11.50, getr. Treber M. 12.50. Alles per 100 Kilo.

Der Wert des deutschen Spezialhandels im reinen Warenverkehr belief sich im Juli 1911 auf 765,0 Millionen Mark.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Der deutsche Außenhandel im ersten Halbjahr 1911.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Manusheim, 17. August. Leinwand 34 M.

Futterartikel-Notierungen.

Klebeu M. 8.50, Stroß M. 4.20, Weizen-Ale M. 11.50, getr. Treber M. 12.50. Alles per 100 Kilo.

Der Wert des deutschen Spezialhandels im reinen Warenverkehr belief sich im Juli 1911 auf 765,0 Millionen Mark.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Der deutsche Außenhandel im ersten Halbjahr 1911.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Manusheim, 17. August. Leinwand 34 M.

Futterartikel-Notierungen.

Klebeu M. 8.50, Stroß M. 4.20, Weizen-Ale M. 11.50, getr. Treber M. 12.50. Alles per 100 Kilo.

Der Wert des deutschen Spezialhandels im reinen Warenverkehr belief sich im Juli 1911 auf 765,0 Millionen Mark.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Der deutsche Außenhandel im ersten Halbjahr 1911.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Ischnowich, 17. Aug. In Ober-Serauch stürzten sich gleichzeitig drei Liebespaare in selbstmörderischer Absicht in einen tiefen Brunnen.

Cuxhaven, 17. Aug. Der seit Samstag wütende Heide- und Moorbrand im Kreise Hadeln bedeckt jetzt 40 Quadratkilometer Fläche.

Paris, 17. Aug. Auf dem Bahnhofe Montmiron hat gestern eine Zugentgleisung stattgefunden.

Rom, 17. Aug. Kapitän Dalbenga, der Kommandant des gestrandeten Panzers „San Giorgio“ verstarb gestern.

Lissabon, 17. Aug. In einer Versammlung ist der Präsident der Nationalversammlung Broamcamp mit einer Mehrheit von 47 Stimmen zum Kandidaten für die Präsidentschaft aufgestellt worden.

Letzte telegraphische Meldungen unserer Berliner Redaktion.

München, 17. Aug. Das bayerische Epitopoi ist durch den Münchener Runtius in Rom dahin vorstellig geworden.

Berlin, 17. Aug. In einem Urteil der 1. Kammer des Berliner Kaufmannsgerichtes wurde gleichzeitig das Mindest-Einkommen der Handelsangestellten behördlich festgesetzt.

Manusheim, 17. August. Leinwand 34 M.

Futterartikel-Notierungen.

Klebeu M. 8.50, Stroß M. 4.20, Weizen-Ale M. 11.50, getr. Treber M. 12.50. Alles per 100 Kilo.

Der Wert des deutschen Spezialhandels im reinen Warenverkehr belief sich im Juli 1911 auf 765,0 Millionen Mark.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Der deutsche Außenhandel im ersten Halbjahr 1911.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Manusheim, 17. August. Leinwand 34 M.

Futterartikel-Notierungen.

Klebeu M. 8.50, Stroß M. 4.20, Weizen-Ale M. 11.50, getr. Treber M. 12.50. Alles per 100 Kilo.

Der Wert des deutschen Spezialhandels im reinen Warenverkehr belief sich im Juli 1911 auf 765,0 Millionen Mark.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Der deutsche Außenhandel im ersten Halbjahr 1911.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Manusheim, 17. August. Leinwand 34 M.

Futterartikel-Notierungen.

Klebeu M. 8.50, Stroß M. 4.20, Weizen-Ale M. 11.50, getr. Treber M. 12.50. Alles per 100 Kilo.

Der Wert des deutschen Spezialhandels im reinen Warenverkehr belief sich im Juli 1911 auf 765,0 Millionen Mark.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Der deutsche Außenhandel im ersten Halbjahr 1911.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Manusheim, 17. August. Leinwand 34 M.

Futterartikel-Notierungen.

Klebeu M. 8.50, Stroß M. 4.20, Weizen-Ale M. 11.50, getr. Treber M. 12.50. Alles per 100 Kilo.

Der Wert des deutschen Spezialhandels im reinen Warenverkehr belief sich im Juli 1911 auf 765,0 Millionen Mark.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Der deutsche Außenhandel im ersten Halbjahr 1911.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Manusheim, 17. August. Leinwand 34 M.

Futterartikel-Notierungen.

Klebeu M. 8.50, Stroß M. 4.20, Weizen-Ale M. 11.50, getr. Treber M. 12.50. Alles per 100 Kilo.

Der Wert des deutschen Spezialhandels im reinen Warenverkehr belief sich im Juli 1911 auf 765,0 Millionen Mark.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Der deutsche Außenhandel im ersten Halbjahr 1911.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Manusheim, 17. August. Leinwand 34 M.

Futterartikel-Notierungen.

Klebeu M. 8.50, Stroß M. 4.20, Weizen-Ale M. 11.50, getr. Treber M. 12.50. Alles per 100 Kilo.

Der Wert des deutschen Spezialhandels im reinen Warenverkehr belief sich im Juli 1911 auf 765,0 Millionen Mark.

Die Zunahme der Einfuhr im ersten Halbjahr 1911 gegenüber dem von 1910 ist eine beträchtliche. Der Wert derselben beträgt nach den vorläufigen Angaben für das erste Halbjahr 1910 4613,43 Mill. Mark.

Kriegsministerium erklärt seinerseits alle Meldungen über die Konzentration französischer Truppen an der Grenze für unwarhaft.

Berlin, 17. Aug. Die Nachricht von dem Vorfalle mit der deutschen Fahne in Algiers Bains gelangte heute vormittag zur Kenntnis der deutschen Regierung.

Sollingen, 17. Aug. In allen Fabriken, die den neuen Tarif nicht anerkannt haben, sind wie uns gemeldet wird, die Metallarbeiter in Bewegung.

London, 17. Aug. In Liverpool kam es zu neuen Unruhen. Ein Wagenzug mit Nahrungsmitteln, welcher unter starker Polizeibesatzung fuhr, fand den Weg durch eine Versammlung von 7000 Arbeitern versperrt.

London, 17. Aug. In Liverpool kam es zu neuen Unruhen. Ein Wagenzug mit Nahrungsmitteln, welcher unter starker Polizeibesatzung fuhr, fand den Weg durch eine Versammlung von 7000 Arbeitern versperrt.

Manchester, 17. Aug. Es schlossen sich den Streikenden noch die Weichensteller und Signalmänner an.

Konstantinopel, 17. Aug. Konstantinopel ist seit gestern abend ohne Wasser, da sämtliche Leitungen abgestellt wurden.

Hamburg, 17. Aug. Es fanden in Hamburg-Altona 15 sozialdemokratische Volksversammlungen statt.

Paris, 17. Aug. Das „Journal Geneve“ hat sich aus Berlin melden lassen.

Berlin, 17. Aug. In Seeßen bei Hamm ereignete sich ein Automobilunglück.

Die Pflaume am roten Band.

Eine Schmirre von Mag und Alex Fischer.

„Guten Morgen, Herr Lehrer.“

„Guten Morgen, hochwürden.“

„Hören Sie mal, Herr Lehrer.“

„Und wenn gleich dieser Schatten, hochwürden?“

„So, mein Lieber, das konnte ich in der Dunkelheit nicht unterscheiden.“

„Der Bengel schloß wie ein Wiesel durch die dicke Heide.“

„Der greise Herrscher forderte weniger eine exemplarische Strafe des Attentäters.“

„Bedenken Sie doch, Herr Lehrer.“

„Während der ganzen Dauer des Vormittagsunterrichtes dachte der Lehrer darüber nach.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

„Der Unterricht hatte um zwei Uhr wieder zu beginnen.“

Ausblatt der Mannheimer Produktenbörse vom 17. August.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 kg bahrfrei.

Table with 2 columns: Commodity (Weizen, Roggen, Hafer) and Price (22.- bis 23.25).

Table with 2 columns: Commodity (Gerst, Mais, Weizenmehl) and Price (20.25 bis 22.75).

Table with 2 columns: Commodity (Leinwand, Baumwoll) and Price (34 M. bis 11.50).

Table with 2 columns: Commodity (Futterartikel) and Price (8.50 bis 12.50).

Table with 2 columns: Commodity (Spezialhandels) and Price (765,0 bis 4613,43).

Table with 2 columns: Commodity (Außenhandel) and Price (4613,43 bis 115,1).

Table with 2 columns: Commodity (Schiffahrt) and Price (Hamburg, 16. Aug.).

Table with 2 columns: Commodity (Theater) and Price (Hoftheater, Abonnements).

Table with 2 columns: Commodity (Theater) and Price (Abonnements, 1911/12).

Table with 2 columns: Commodity (Theater) and Price (Abonnements, 1911/12).

Table with 2 columns: Commodity (Theater) and Price (Abonnements, 1911/12).

Table with 2 columns: Commodity (Theater) and Price (Abonnements, 1911/12).

Table with 2 columns: Commodity (Theater) and Price (Abonnements, 1911/12).

Table with 2 columns: Commodity (Theater) and Price (Abonnements, 1911/12).

Terminatender.

Freitag, den 18. August 1911.

- 10 Uhr: B. Kohnmann, Auktionator, Versteigerung Douglasstraße 14.
2 Uhr: S. Fischmann sen., Auktionator, Versteigerung, Säbingerstraße 29.
2 Uhr: Lindenlaub, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Handelslokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Heizmann, Gerichtsvollzieher-D.R., Zwangs-Versteigerung im Handelslokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Sprich, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Handelslokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Huber, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Handelslokal Steinstraße 23.
3 Uhr: Heizmann, Gerichtsvollzieher-D.R., öffentliche Versteigerung. Zusammenkunft Cafe Bahnhof- und Küppelstraße.

Dies und Das.

General Nogi über seine Berliner Eindrücke. General Nogi, der sich in Berlin auf der Durchreise nach Moskau befindet, drückte einem Vertreter des 'Berl. Tgl.' sein Bedauern darüber aus, daß er seinen Reiseplan so eingeregelt habe, daß von den 4 1/2 Monaten des Studiums der europäischen Einrichtungen nur wenige Wochen der Besichtigung deutscher Städte und Anstalten gewidmet waren. Insbesondere wäre ihm daran gelegen gewesen, zu sehen, ob die gute Administration und geordnete Pflege, durch die sich die Hauptstadt auszeichnet, sich auch in den kleineren Gemeinwesen finde. In kommerzieller Hinsicht hatte ihn Hamburg sehr interessiert, er konnte aber dieser Stadt nur 24 Stunden eines, allerdings von vieler Arbeit erfüllten, Aufenthalt widmen. Berlin habe ihn nicht bloß in Er-

staunen gefaßt, sondern geradezu fasziniert. Nie hätte er sich getraut, daß diese Stadt so groß und so großartig sei. Am meisten hätten ihn die Straßen der armeren Viertel imponiert, die nicht bloß sehr sauber und breit seien, sondern in architektonischer Hinsicht ganz außerordentlich schön seien. Die Berlin sonst in architektonischer Hinsicht übertrifften mögen. Am interessantesten seien die Menschen selbst, die mit deutlich ausgeprägter Geschäftigkeit durch die Straßen eilen; ihrem Marktschritt sehe man das schnelle Tempo der Arbeit und Geschäftsführung an, durch das sich Berlin auf dem Weltmarkt eine solche bedeutende Rolle erobert habe. Bemerkenswert sei es auch, wie bei diesem Tempo des Menschen- und Wagenverkehrs während der Geschäftsstunden alles so gut klappe; er habe, obwohl er vorzügliche Polizisten in verschiedenen Städten gesehen hätte, gestaunt, mit welcher Ruhe und Sicherheit der Berliner Schuhmann an kritischen Kreuzungstellen seines

Amtes warte. Die Schulen Berlins, fuhr er fort, habe ich leider nicht so intensiv studiert, wie ich gerne gemacht hätte. Ich kann also keine brauchbaren Vergleiche mit den Einrichtungen anderer Länder ziehen. Nur eines erlaube ich mir, das ist die Fremdsprachen-Intensivschule, die nach einem leicht faßlichen System betrieben werden, als in den Ländern englischer Sprache. Nochmals kam General Nogi auf die Schönheit Berlins zu sprechen. Er rühmte die Sauberkeit der Straßen, die nirgends so peinlich gepflegt würden wie hier, die in dieser Hinsicht selbst etwas Negatives darstellen. Er rühmte schließlich auch das Berliner Fuhrwerk, vor allem die gewöhnlichen Automobildroschken, die besser eingerichtet wären und dem Verkehr sich besser einfügen als anderswo. Es hätte ihm alles hier in Berlin so gut gefallen, daß er am Vorabend seiner Abreise nach Moskau sich wünschte, daß alle, die ihn informiert und gefördert hätten, wissen möchten, wie dankbar er ihnen sei.

Telegraphische Kursberichte.

17. August 1911.

Table with multiple columns showing stock market data for New York, London, Berlin, Frankfurt, and Paris. Includes various bank and industrial shares with their respective prices and exchange rates.

Advertisement for Emmericher Waren-Expedition G. m. b. H. featuring 'Kaffee', 'Thee', and 'Kakao' products. Text: 'in feinsten Qualität empfiehlt Emmericher Waren-Expedition G. m. b. H. Filiale: Karlsruhe, Kaiserstr. 152.'

Advertisement for 'Stadtgarten' concert. Text: 'Freitag, den 18. August 1911, 8 Uhr abends Militär-Konzert gegeben von der Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50 Leitung: Königl. Obermusikmeister Otto Schotte. Eintritt: 30 Pf. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pf. Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.'

Advertisement for 'Wendelin Roskötter' at 'Goethestraße 25a'. Text: 'Heute abend 9 1/2 Uhr im Vereinslokal z. 'Löwen' : rachen' : Vereins-Abend. Freunde unserer Sache willkommen! Unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten kommen, 7747. zu Wittgenstein. Der Vorstand.'

Advertisement for 'Frau Emma Daumiller geb. Deimling'. Text: 'Statt besonderer Anzeige. Heute vormittag verschied sanft nach langem schwerem Leiden im 69. Lebensjahr meine liebe, gute Gattin, unsere herzengute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante. Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen: Wilhelm Daumiller senior, Privatier, Wilhelm Daumiller junior, Kaufmann, Berthold Daumiller, Großh. Oberförster, Emma Daumiller. Kondolenzbesuche und Blumenspenden werden dankend abgelehnt. Die Bestattung findet Samstag, den 19. August, vormittags 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Karlsruhe, den 17. August 1911.'

Advertisement for 'Gesangverein Badenia E. V.'. Text: 'Morgen Samstag abend 8 1/2 Uhr Zusammenkunft bei Mitglied Kasper 'Zum Waldhorn' (Waldhornstr.) Vollzähliges Erscheinen der Herren Sänger erwünscht. Der Vorstand.'

Advertisement for 'Fußballclub Schwarz-Blau'. Text: 'Sportplatz links der Rheinalbahn entlang, Telefon 1338. Freitag, d. 18. August: Löwenrachen. Sonntag, den 20. August, nachmittags 4 Uhr, auf unserem Platz: II. gegen III. Mannschaft. Vom 20. bis 25. August weilt unsere I. Mannschaft in St. Moritz zur Teilnahme am internationalen Fußballturnier. Voranzeige: Sonntag, den 27. August, auf unserem Platz: I. Mannschaft gegen Bayern-München. Freitag, den 1. September: Spielerversammlung.'

Advertisement for 'Karlsruher Fußball-Verein (E. V.)'. Text: 'Unter dem Protektorat Sr. Grossh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden. Heute abend 9 Uhr: Klubhaus Vereinsabend u. Zusammenkunft der I. Mannschaft. Sonntag, den 20. August 1911, 8 Uhr vormittags, Internes Sportfest. Nachmittags 4 Uhr III. gegen IV. Mannschaft, nachmittags 5 1/2 Uhr I. gegen II. Mannschaft. 10'

Advertisement for 'Residenz-Theater Waldstrasse 30. Das Modell'. Text: 'Kinematographischer Theater-Roman in 2 Akten. Ort der Handlung: Berlin. Im Warenhaus Tietz. Das Atelier eines Malers. Palais de danso. Café National. Auf der Friedrichstrasse.'

Advertisement for 'Jeder Konkurrenz die Spitze'. Text: 'biete ich mit meinen nur selbsteingemachten Efig- und Salzgurken, gem. Sauerkraut in bester Qualität. Ich bin überzeugt, wenn Sie einmal bei mir gekauft haben, Sie mein steter, treuer Kunde werden. Klausplatzstraße 18. Mathias Jung. Bestellungen werden entgegen genommen auch Neue Anlagstr. 50, S. Kempf, in Bulach.'

Advertisement for 'Droschkenordnung der Stadt Karlsruhe vom 1. Januar 1909'. Text: 'Geheftet Preis 20 Pfennig. C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. S.'

Advertisement for 'Frau Cäcilie Sauter geb. Fackler'. Text: 'Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Georg Sauter, Gerichtsvollzieher. Danksagung.'

Advertisement for 'Schlammkochen-Reinigungs-Institut Chr. Hillis Wwe.'. Text: 'direkten Imports, von 50 Pf. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. Adlerstrasse 7. 'Monopol'-Einmach-Efig, ungekocht zu verwenden, unbegrenzte Haltbarkeit, empfiehlt Bernh. Oser, Kolonialwaren und Delikatessen, Waldstraße 5.'

Advertisement for 'Färberei KRAMER'. Text: 'Billige Preise. - Unübertroffene Leistung. Billig! Edellose Fleck- und Bruch-Gier. Eier-Konsumhaus Kaiserstraße 50, Eingang Adlerstraße. Teleph. 580. Stadtgarten-Theater. Direktion: H. Hagin. 49. Vorstellung. Freitag, den 18. August 1911, abends 8 Uhr: Festvorstellung zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef von Oesterreich-Ungarn anstaltend vom Oesterreichisch-Ungarischen Hilfs-Verein Karlsruhe. Das Musikantenmädel. Operette in 3 Akten v. B. Buch bin det. Musik von Georg Jarno. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.'

Advertisement for 'Stadtgarten-Theater'. Text: 'Direktion: H. Hagin. 49. Vorstellung. Freitag, den 18. August 1911, abends 8 Uhr: Festvorstellung zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef von Oesterreich-Ungarn anstaltend vom Oesterreichisch-Ungarischen Hilfs-Verein Karlsruhe. Das Musikantenmädel. Operette in 3 Akten v. B. Buch bin det. Musik von Georg Jarno. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.'